

die Apostel  
kannten die  
Tatsachen  
vermöge  
ihrer  
Stellung;

darauf an, ob der Verfasser das, was er berichtet, genau wissen hat können und ob er auch die Wahrheit hat sagen wollen. Konnten die Apostel das, was sie erzählten, genau wissen? (Ja.) Woher? Nun, woher konnte Matthäus das wissen, was er von Jesus erzählte? (Er war ein Apostel und war selbst immer bei Jesus gewesen und hatte alles mitangesehen und mitangehört.) Woher konnte es Markus wissen? (Er schrieb nur, was er von Petrus hörte, der auch bei allem dabei gewesen war.) Und Lukas? Hört, was Lukas am Anfange seines Evangeliums schreibt: „Weil viele schon es unternommen haben, eine Erzählung der Tatsachen, die unter uns vollendet worden sind, zu verfassen, wie sie uns diejenigen überliefert haben, welche von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind; so habe auch ich für gut befunden, nachdem ich über alles vom Anfange an genaue Kunde eingeholt, es dir der Ordnung nach aufzuschreiben, bester Theophilus, damit du die Zuverlässigkeit der Worte genau einsehst, in denen du unterrichtet worden bist.“ Lukas sagt hier, daß viele versucht haben, eine Erzählung der Tatsachen des Lebens Jesu zu geben. Wen meint er da? (Matthäus und Markus.) Ja. Außerdem haben es noch manche andere versucht, die keine Apostel waren und von den Aposteln nicht beauftragt waren; deren Schriften sind aber von der Kirche nicht als echt anerkannt worden. Woher hatte also Lukas das, was er schrieb? (Er ist allem von Anfang an sorgsam nachgegangen, d. h. er hat die Apostel und die Jünger des Heilands befragt.) Gewiß hat er auch die Mutter Gottes befragt; denn gerade er erzählt die Kindheitsgeschichte Jesu am ausführlichsten. Er sagt auch, daß er allem von Anfang an sorgsam nachgegangen ist. Und woher schöpfte Johannes das, was er uns berichtet? (Aus dem vertrauten Umgang mit Jesus; er war sein Lieblingsjünger.) Von Johannes sind auch zwei Briefe vorhanden, die er an die Gläubigen geschrieben hat. Am Anfang des ersten Briefes schreibt er: „Was wir gehört, was wir mit unsern Augen gesehen, was wir geschaut und unsere Hände betastet haben vom Worte des Lebens . . ., was wir gesehen und gehört haben, verkünden wir euch.“ Auch aus den Evangelien selbst sieht man, daß die, die sie geschrieben haben, alles selbst mit-erlebt haben. Hört z. B. aus dem Evangelium des heiligen Lukas (3, 1 bis 3) einen Abschnitt, der am vierten Sonntag

auch die Ge-  
nauigkeit des  
Berichtes  
zeigt ihre  
Kenntnis.